

Stefanie Jütten

Verfahren und Modelle zur Bilanzierung von Lehrkompetenzen

Arbeitsgruppe 6

15. DIE-Forum Weiterbildung
Bonn, den 4. Dezember 2012



- 1 Das CAPIVAL Projekt
- 2 Das Instrument Validpack
- 3 Drei Schritte zur Validierung
- 4 Ergebnisse im Projekt CAPIVAL:
Testphase in Deutschland
- 5 Diskussion und Transfermöglichkeiten

Das CAPIVAL Projekt



Projekt CAPIVAL

Projektpartner und -länder:



Rumänien (*Koordinator*)



ENTE NAZIONALE ACLI ISTRUZIONE PROFESSIONALE

Italien



Deutschland



Spanien



Portugal



Niederlande



Frankreich



LATVIJAS
UNIVERSITĀTE
ANNO 1919

Lettland

www.capival.eu



CAPIVAL strebt die Verbreitung und Implementierung von Validpack in mehr als 20 europäischen Ländern an, indem

- ein Validpack-Netzwerk mit nationalen Kontaktstellen in mehr als 20 europäischen Ländern aufgebaut,
- Validpack in verschiedenen nationalen Kontexten erprobt,
- Validpack an unterschiedliche nationale Gegebenheiten angepasst,
- eine Schulung zum Einsatz des Kompetenzerfassungsinstruments entwickelt und getestet wird.

NCP: National Contact Points

- Die Strategie der Vermarktung von Validpack basiert auf einem Netzwerk von 24 nationalen Kontaktadressen (NCPs)
- Diese Institutionen oder Organisationen sind EU-Mitglied und sind im Bereich Erwachsenenbildung mit der Qualität von Trainer/inne/n oder Dozent/inn/en beauftragt.

NCPs haben:

- Validpack in ihrem nationalen und institutionellem Kontext getestet,
- Rückmeldungen zu Validpack gegeben,
- Validpack auf nationaler Ebene angewendet und gefördert.

Ergebnisse im Projekt CAPIVAL

- In über **20 europäischen Ländern** sowie im **asiatischen Raum** getestet (über 200 Trainer/Dozenten)
- In Deutschland in zwei Einrichtungen getestet:
 - ✓ **ver.di-Forum Nord e.V.**
 - ✓ **Volkshochschule Bochum**
- **Ergebnis:** Potentiale des Instruments für eine nationale und europaweite Implementierung sowie Strategien für die Nutzung innerhalb der einzelnen Ländern
- politische **Voraussetzungen**
- praktische **Umsetzungswege und -hindernisse**
- Beitrag des Instruments zur Unterstützung der **Professionalisierung der Weiterbildung**
- Entwicklung und Durchführung einer **Gutachterschulung**

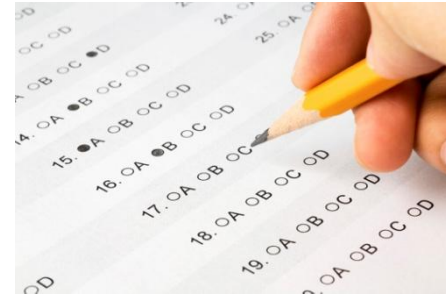
Testphase in Deutschland

Insgesamt wurde das Instrument sehr positiv bewertet:

- Individuell einsetzbar
- Dreier Schritt bietet hohe Validität
- Anerkennung von non-formal und informell erworbener Kompetenzen
- Bietet gute Voraussetzungen für eine Zertifizierung

Dennoch müssen Anpassung vorgenommen werden:

- Verbindungen zu verschiedenen Kompetenzprofilen und rechtlichen, institutionellen sowie professionelle Rahmen
- Anschluss an den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)
- Formale Änderungen, z.B. Dauer, Struktur des Prozesses



Kompetenzbilanzierung



- Jedes Individuum besitzt spezifische **Kenntnisse, Fertigkeiten, Werte und Haltungen** sowie **Persönlichkeitseigenschaften** und **Motivationen**.
- Kompetenzen zeigen sich im **Handeln** (Performanz) einer Person.
- Kompetenzen können in **unterschiedlichen Ausprägungen** vorhanden sein.
- Kompetenzen sind durch **äußere Rahmenbedingungen** beeinflussbar.

Bisherige Kompetenzbilanzierungsverfahren:

Kompetenzpass für Weiterbildner/innen (TU Dresden)

Weiterbildungsakademie Österreich (WBA)

ProfilPASS

Das Instrument Validpack



Was verbirgt sich hinter dem Instrument „Validpack“?

- Validpack ist ein Instrument zur Validierung von **erwachsenenbildungsrelevanten Kompetenzen**.
- Valipack **bündelt** verschiedene **Erfassungsinstrumenten** für die Dokumentation und Bewertung der Kompetenzen von Trainern/Dozenten, die entweder in formalen, non-formalen oder informellen Lernkontexten erworben wurden.
- Validpack basiert auf drei wesentlichen Validierungsschritten:
 1. **Selbsteinschätzung,**
 2. **Fremdeinschätzung und**
 3. **Konsolidierung.**

Was verbirgt sich hinter dem Instrument „Validpack“?

- Es **beurteilt die Kompetenzen** von Trainern/Dozenten, die effektive und professionelle Weiterbildung anbieten,
- Bietet Raum für die **Dokumentation von Erfahrungen**,
- Bildet das **Fundament für Zertifizierungen** auf der Basis der Validierungsergebnisse,
- Dokumentiert ein **Mindestmaß für Kompetenzen** von Trainern/Dozenten in der Erwachsenenbildung,
- Könnte Trainern/Dozenten die Chance geben, **Grenzen innerhalb Europas zu überwinden.**

Wer kann Validpack anwenden?

- Sind Sie erfahrener **Trainer/Dozent** in der Erwachsenenbildung?
- Sind Sie **Lernbegleiter oder Berater** im Kompetenzfeststellungsverfahren?
- Möchten Sie als qualifizierter Trainer/Dozent **anerkannt werden**?
- Sind Sie **Berufs- oder Karriereberater**?
- Sind Sie **Repräsentant einer nationalen Agentur/Institution/Organisation** in Bereich der Weiterbildung?
- Sind Sie ein Vertreter eines **Berufsverbands**?
- Sind Sie nichts von alledem, aber **interessiert an einem Model zur Kompetenzerfassung für die Weiterbildner**?

Wenn Ihre Antwort auf eine oder sogar mehrere der oben stehenden Fragen „JA“ ist, könnte Validpack interessant für Sie sein!

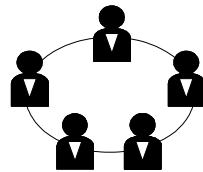
Kompetenzbilanzierung im Validpack-Prozess in vier Schritten:

Schritt I **Selbstbilanzierung**

Schritt II **Fremdbilanzierung**

Schritt III **Konsolidierung der Ergebnisse**
(Zusammenfügen der Schritte 1-3)

Validpack



I Selbstevaluation

- Erster Schritt (Biographiereflexion)
- Zweiter Schritt (Reflexion der Lernprozesse/Lernergebnisse)
- Dritter Schritt (Kompetenzreflexion)
- Anhang (z.B. Qualifikationsnachweise, Dokumente, etc.)

II Externe Evaluation

- Erster Schritt (Beobachtung)
- Zweiter Schritt (Evaluation mit Hilfe der kompetenzbasierten Checkliste)

Die Ergebnisse müssen zusammengeführt werden zu einem Portfolio/Validierungspapier

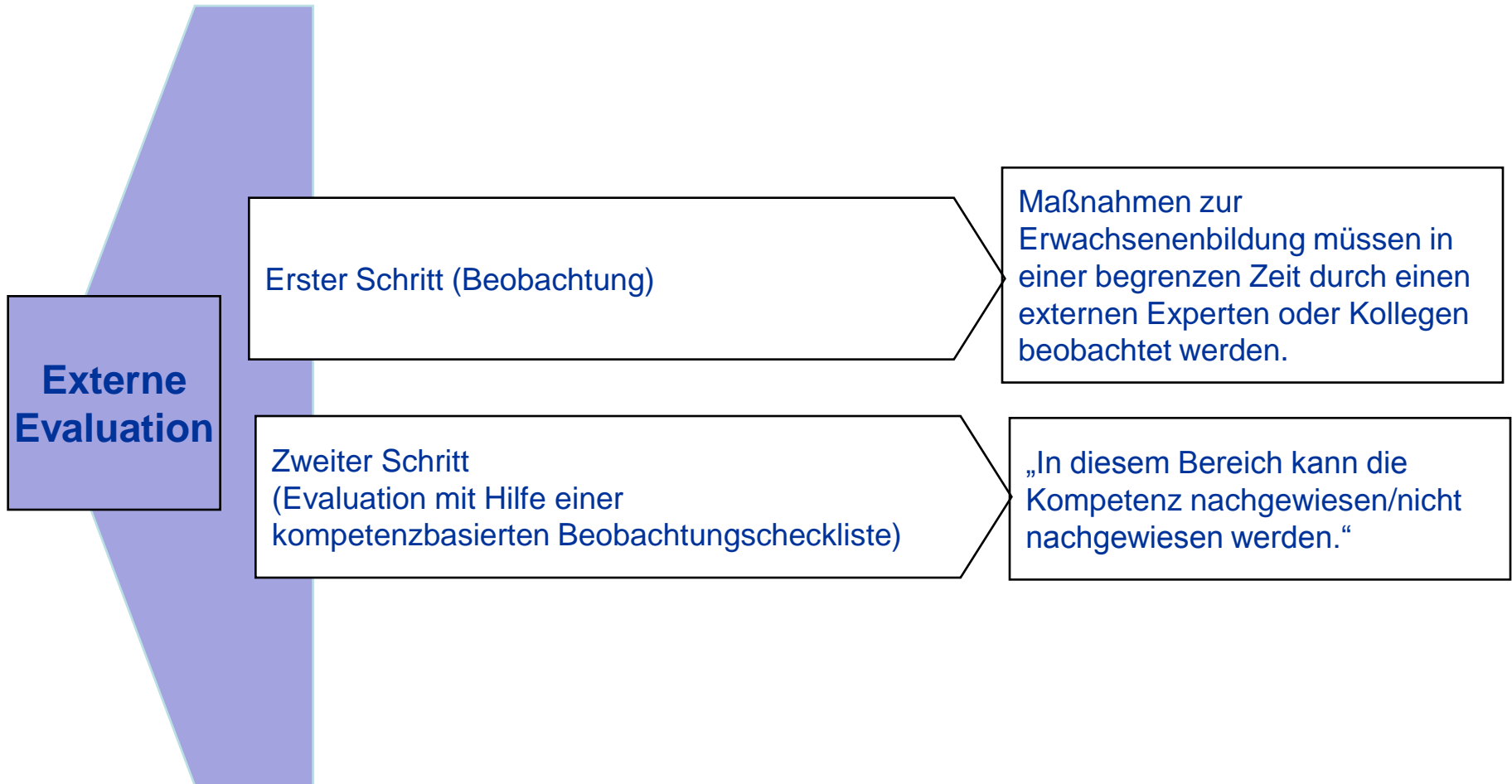
III Konsolidierung

Erster Schritt zur Validation: Selbstevaluation



Kompetenz-cluster	Kompetenzen und Beschreibungen	Kriterien <i>Ich...</i>	Sehr gut	gut	Einigermaßen	Nicht gut
Wissen / Kenntnisse	Grundkenntnisse des psychosozialen Profils des Erwachsenen	... bin vertraut mit den theoretischen Grundlagen der Erwachsenenbildung				
		... kenne das psychosoziale Profil des erwachsenen Lerner				
		... bin mir der Wichtigkeit, den Unterricht den Erwachsenen anzupassen, bewusst				
		... bringe die Merkmale des Lernens von Erwachsenen in meine Tätigkeit ein				
		... organisiere den Unterricht in Abstimmung auf die Schüler				
	Kenntnisse der Charakteristika von Gruppen	... schaffe ein Arbeitsklima, das dem Lernen förderlich ist, indem ich mich an Theorien über Erwachsenenbildung, Kenntnisse des kulturellen Hintergrunds meiner Schüler und der zwischenmenschlichen Dynamik orientiere				
		... bin empfänglich für verschiedene Lernstile, Fähigkeiten, Kulturen und Erfahrungen, ebenso für Schüler mit Behinderung oder anderen besonderen Bedürfnissen, und bin bereit, mich darauf einzulassen				
	Kenntnisse des zu vermittelnden Stoffes					

Zweiter Schritt zur Validation: Externe Evaluation



Kompetenz-Cluster	Kompetenzen und Beschreibungen	Kriterien	Indikatoren	Sehr gut	gut	einigermaßen	Nicht gut
		<i>Der Trainer...</i>					
1. Wissen/ Kenntnisse	1.1 Grundkenntnisse des psycho-sozialen Profils des Erwachsenen	... ist vertraut mit den theoretischen Grundlagen der Erwachsenenbildung	- verwendet Theorien oder Bestandteile einer Theorie				
	1.1.1 kann beim Leiten des Bildungsganges auf die Charakteristiken von erwachsenen eingehen		- rechtfertigt seine didaktischen Entscheidungen theoretisch fundiert				
	1.1.2 kennt und ist sensibel für die Ansprüche die an Erwachsene als Arbeiter, Familienmitglieder, Bürger und Gemeindemitglieder gestellt werden	... kennt das psychosoziale Profil von erwachsenen Lernern	- demonstriert Wissen/ Kenntnisse				
	1.1.3 wendet Kenntnisse über vom Lehrer gegebene schülerzentrierte Anweisungen an		- regt unterrichtsrelevante Diskussionen mit den Teilnehmern an				
			Bezieht bei der Erläuterung des zu vermittelnden Stoffes Charakteristika des erwachsenen Lerners mit ein				
			- beruft sich bei didaktischen Entscheidungen auf Charakteristika des erwachsenen Lerners				
		... ist sich der Wichtigkeit den Unterricht dem Erwachsenen anzupassen, bewusst	- berücksichtigt bei der Planung des Unterrichts Charakteristika von Erwachsenen				
			- diskutiert seine Überzeugungen mit dem Evaluator				

Dritter Schritt zur Validation: Konsolidierung

Nachgewiesene Kompetenzen (Standards)/basierend auf Reflexion und Beobachtung

- ...Feststellen von kollektiven Bedürfnissen
- ...Feststellen der Gruppenbedürfnisse
- ...Erzeugen von Material
- ...Herstellung einer zwischenmenschlichen Ebene
- ...Wissen über an Lehrende gewandte und an Lernende ausgerichtete Anweisungen

Konsolidierung

Diagnostische Kompetenz




Wissen über Erwachsenengerechtes Lernen

Unterrichtsplanung

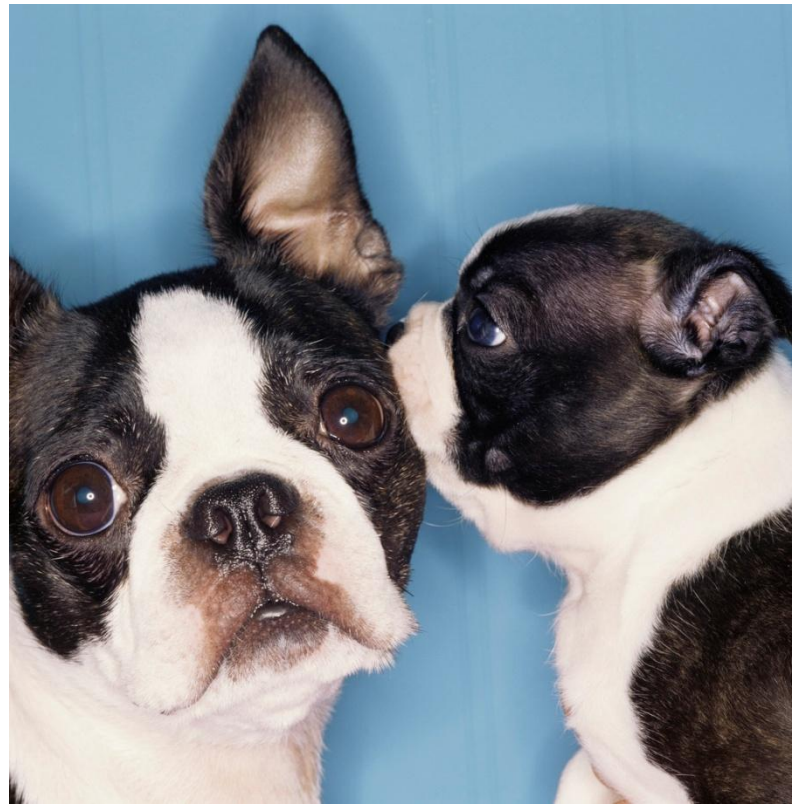
Zehn Jahre Lehr- erfahrung in verschiedenen Kontexten

Didaktische Kompetenz

Bewertung und Validierung des Lernens

-  Selbstevaluation
-  Externe Evaluation (Beobachtung)
-  Anhänge/Erfahrungen

Diskussion und Transfermöglichkeiten



Literatur

Gnahn, Dieter (2010): Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente. Bielefeld

Kraft, Susanne/Seitter, Wolfgang/Kollewe, Lea (2009): Professionalitätsentwicklung des Weiterbildungspersonals. Bielefeld

Strauch, Anne/Jütten, Stefanie/Mania, Ewelina (2009): Kompetenzerfassung in der Weiterbildung. Bielefeld

Strauch, Anne (2008): „Validpack“ – Neues Instrument validiert Kompetenzen von Erwachsenenbildnern. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, H. 4, S. 34-35.

Lattke, Susanne/Strauch, Anne (2011): Ein sektoraler Qualifikationsrahmen für die Weiterbildung. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, H. 2, S. 39-42.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Alle Fotos von „ClipArt“ Microsoft

Stefanie Jütten

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Forschungs- und Entwicklungszentrum

Programm „Professionalität“

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Heinemannstraße 12 - 14

53175 Bonn

Tel. 0228 3294-309

Fax 0228 3294-4309

juetten@die-bonn.de

www.die-bonn.de